



Liebe Schülerinnen und Schüler,

folgender Text informiert kurz über den Englischunterricht in der Oberstufe.

Fremdsprachenlernen in der Oberstufe hat das Ziel, individuelle Mehrsprachigkeit zu erreichen; der Fremdsprachenunterricht der gymnasialen Oberstufe vermittelt sprachlich-kommunikative und interkulturelle Kompetenzen, die eine wichtige Voraussetzung für **angemessenes und erfolgreiches Handeln** im privaten wie beruflichen Leben sind. Englisch als Weltverkehrssprache nimmt in diesem Zusammenhang eine herausgehobene Rolle ein.

Den gesellschaftlichen Anforderungen an Studierfähigkeit, Berufsorientierung und vertiefte Allgemeinbildung entsprechend ist der Englischunterricht in der gymnasialen Oberstufe dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Er ist wissenschafts- und berufspropädeutisch sowie persönlichkeitsbildend.

Im Englischunterricht der gymnasialen Oberstufe werden systematisch kommunikative und interkulturelle Kompetenzen aufgebaut; durch die Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen in unterschiedlichen Lebensbereichen soll insbesondere auf die **Anforderungen** vorbereitet werden, die eine zunehmend international ausgerichtete **Hochschulausbildung** und eine **globalisierte Lebens- und Arbeitswelt** an künftige Absolvent*innen richten.

Der systematische Kompetenzaufbau und die Vernetzung unterschiedlicher Einzelkompetenzen erfolgt in der Auseinandersetzung mit komplexen, realitätsnahen und anwendungsorientierten Aufgabenstellungen, bezogen auf die englischsprachigen Zielkulturen und Medien, die im Lehrplan und in den jeweiligen **Abiturvorgaben** ausgewiesen sind.

Welche Themen werden erarbeitet?

Auch die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den jeweiligen Abiturvorgaben. Sie umfassen Aspekte der Geschichte, Politik, Literatur, Medien sowie das normale Tagesgeschehen Großbritanniens und der USA sowie einer weiteren Zielkultur (derzeit: Nigeria). Auch die Mechanismen und Auswirkungen der Globalisierung sind Unterrichtsgegenstand.



Welche Voraussetzungen solltest Du für den Leistungskurs mitbringen?

Eine **gute** Beherrschung der Grammatik und **gute** Wortschatzkenntnisse.

Interesse an Literatur und Sprache und an der Auseinandersetzung mit vielschichtigen literarischen und gesellschafts- / weltpolitischen Themen.

Lesefreude und das Durchhaltevermögen, auch mehrere längere Romane, Dramen und Essays bis zum Ende zu lesen.

Grundlagenwissen im Bereich der **Textanalyse**.

Freude am **Verfassen** eigener argumentativer, analytischer und kreativer Texte.

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich in verschiedenen Gesprächsformen und bei szenischen Darstellungen **angemessen** und **differenziert auszudrücken**.

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich **intensiv und selbstständig** mit dem Ausbau und der Festigung der eigenen sprachlichen Korrektheit zu befassen (dazu gehört insbesondere ein konsequentes Vokabellernen).

Die Bereitschaft und die Fähigkeit, sich intensiv, selbstständig und kontinuierlich mündlich zu beteiligen - Englisch wird dabei in **allen Phasen** des Unterrichts als Arbeits- und Kommunikationssprache verwendet. Schüler*innen, die einen fremdsprachlichen Leistungskurs wählen, sollten Freude am Sprechen und Diskutieren haben und bereit sein, ihre Gedanken und Ansichten im Plenum zu äußern.

Die Rolle der Sprache: Wie gut musst Du die Zielsprache beherrschen?

Entscheidet man sich für einen fremdsprachlichen Leistungskurs sollte man sich bewusst sein, dass der mündliche oder schriftliche Austausch von Inhalten zu jeder Zeit **an erster Stelle steht**. Hierbei liegt der Fokus auf rezeptiven (Hören/Hörsehverstehen) und produktiven (Schreiben/Sprechen) Fertigkeiten gleichermaßen. In GK und LK erfährt die sprachliche Leistung (60%) jedoch eine größere Gewichtung als die inhaltliche (40%). Dies bedeutet in der Praxis, dass sich die Schüler*innen zwar mit Inhalten in der Zielsprache auseinandersetzen, ihre Darstellungsleistung in diesem Fall jedoch **stärker** zählt. Die Anforderungen an die mündliche Sprachfertigkeit liegen im Leistungskurs **deutlich über** denen des Grundkurses, da hier eine absolute Einsprachigkeit angestrebt wird. Das bedeutet, dass jegliche Kommunikation auf Englisch stattfindet. Lexikalische (Vokabeln!) und grammatikalische Defizite müssen von den Schüler*innen (ggfs. nach Anleitung) **selbstständig aufgearbeitet** werden.



Was nimmst Du mit?

Fundiertes **Allgemeinwissen** und eine Befähigung zur Teilhabe an kulturellen Prozessen.

Vertiefung der **Selbstreflexion** in Auseinandersetzung mit Themen des LK.

Erweiterung der Empathie- und Vorstellungsfähigkeiten und der **interkulturellen kommunikativen Kompetenz**.

Neben persönlichen Erkenntnissen viele Einblicke in die **historische Entwicklung** gesellschaftlich und global relevanter aktueller Fragestellungen.

Entwicklung und Training der **Studierfähigkeit** im Hinblick auf Erfassen, Wiedergeben, Untersuchen, Einordnen und Bewerten von Texten.

Kenntnis **wissenschaftlicher** Methoden und Theorien.

Gedankliche **Klarheit**.

Strukturierung komplexer Inhalte.

Ausdrucksfähigkeit.

Kooperationsfähigkeit.

Wer ist Ansprechpartner*in?

Als Fachvorsitzende sind neben den Fachkolleg*innen Frau Bitan und Herr Wolff ansprechbar.